Beltone™

Bedienungsanleitung
Digitale MIRA HdO-Geräte

M65
M65D
M75
M75D

Beltone™ MIRA

Ihr neues Beltone Hörgerät

Ihre Entscheidung für ein Beltone Hörgerät war, wie wir meinen, eine gute Wahl. Sie haben damit einen wichtigen Schritt hin zum klareren Hören und zum besseren Verstehen gemacht. Unsere gesammelte Erfahrung auf diesem Gebiet ist in dieses Hörgerät eingeflossen. Es soll Ihnen helfen, sich zu verständigen, den Kontakt mit anderen Menschen zu genießen und der Welt um Sie herum wieder zuzuhören.

Ihr Hörgerät ist ein technisch hoch entwickeltes Gerät. Ihr Hörgeräteakustiker hat es speziell für Ihre persönlichen Bedürfnisse eingestellt. Mit etwas Einsatz und Geduld werden Sie schon bald damit vertraut sein.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem Hörgerät vertraut zu machen. Bitte lesen Sie sie sorgfältig, und lassen Sie sich davon leiten.

Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Hörgerät zufrieden sind, und wünschen Ihnen: Angenehmes Hören!

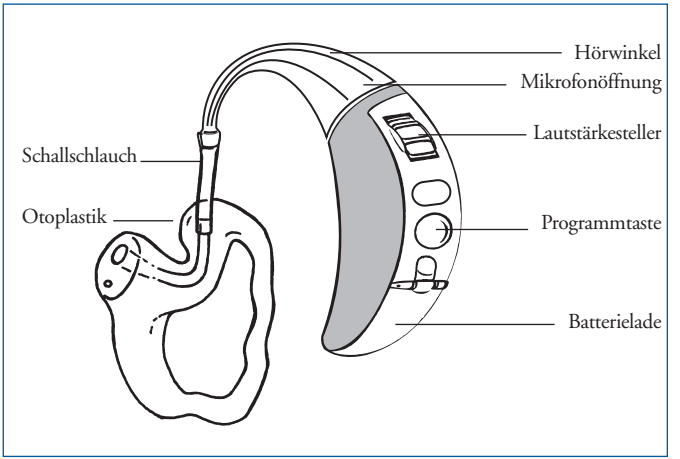
Beltone

Ihr Hörgerät und diese Anleitung

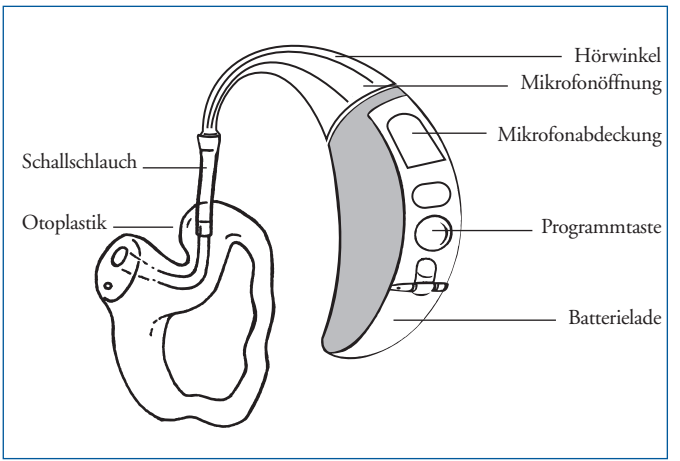
In dieser Anleitung bekommen Sie Erläuterungen zum Einstellen des Hörgerätes, zum täglichen Umgang damit und zu seiner Nutzung. Außerdem erfahren Sie hier, was Sie tun können, wenn Ihre Erwartungen einmal nicht erfüllt werden. Schließlich erhalten Sie hier einige praktische Ratschläge für besseres Hören.

Inhalt

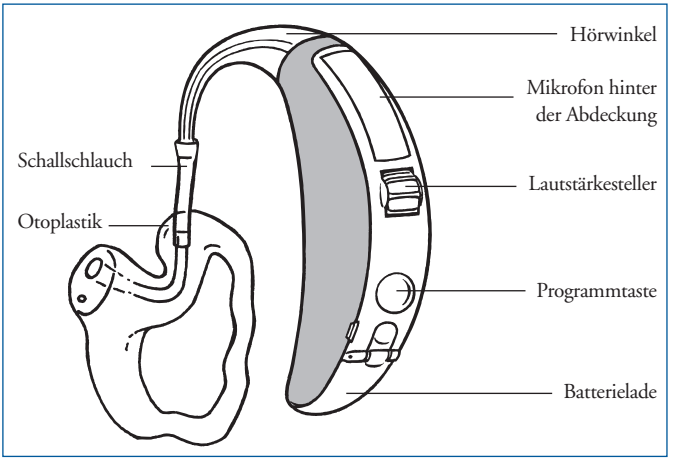
Ein- und Ausschalten	5
Batterien wechseln	6-7
Hörgerät Einsetzen und Herausnehmen	8-10
Lautstärke regeln	11
Programmtaste	12
T-Programm	14
Audio-Eingang	16
Wartung und Reinigung	17-19
Kleinere Probleme lösen	20-21
Acht Schritte zum besseren Hören	22-25
Internationale Garantie	27
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen	27
Technische Daten	28



MIRA M65 mini HdO-Gerät

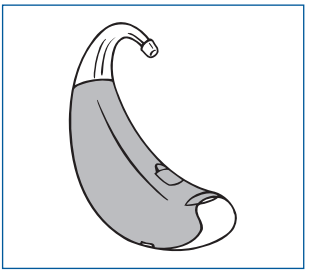


MIRA M65D mini HdO-Gerät

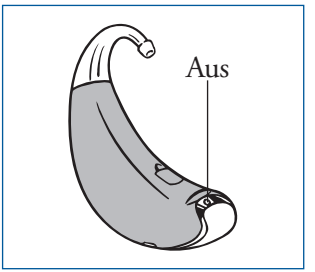


MIRA M75/M75D HdO-Gerät

Ein- und Ausschalten



Ihr Hörgerät wird durch Schließen der Batterielade eingeschaltet. Schalten Sie das Hörgerät durch eine entgegengesetzte Bewegung der Batterielade aus, bis ein "Klick" spürbar ist.



Nach dem Einschalten entspricht die Lautstärke stets derjenigen, die vom Hörgeräteakustiker eingestellt wurde. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf Seite 11.

Nach dem Einschalten startet das Hörgerät stets in Programm 1.
Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf Seite 12.

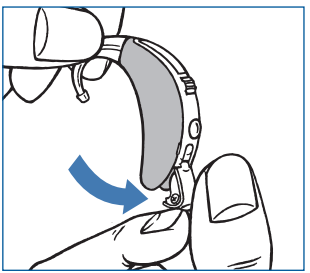
Auf Seite 14 erfahren Sie mehr über das T-Programm.

- Schalten Sie das Hörgerät aus, wenn Sie es nicht verwenden. Hierdurch verlängert sich die Nutzungsdauer der Batterie.
- Schalten Sie über Nacht das Hörgerät ab, und öffnen Sie die Batterielade vollständig. Hierdurch kann die Feuchtigkeit aus dem Hörgerät entweichen, was dessen Lebensdauer verlängert.

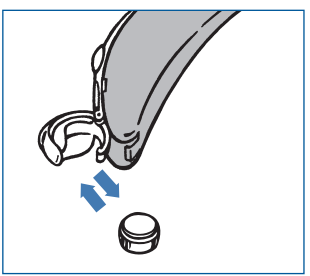
Batterien wechseln

Wenn das Hörgerät ein Warnsignal von sich gibt, ist es ratsam, möglichst bald die Batterie zu wechseln. Das Warnsignal hält so lange an, bis die Batterie gewechselt wird oder vollständig entleert ist. Es empfiehlt sich, stets eine neue Batterie bereitzuhalten.

Leere Batterie entnehmen



Öffnen Sie die Batterielade, indem Sie einen Fingernagel unter die Kante der Batterielade schieben und diese vorsichtig zurückschieben. Wenn die Batterielade ganz offen ist, entfernen Sie die leere Batterie daraus, wie in der Abbildung gezeigt.



Die Ersatzbatterie muss vom Typ 13 (Zink-Luft) sein. Entfernen Sie die Schutzfolie von der neuen Batterie, und setzen Sie sie mit der Plus-Seite nach unten in die Batterielade ein. Die Batterie benötigt ca. 1 Minute, um sich zu aktivieren.

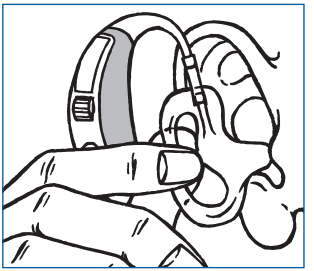
Die Plus-Seite erkennen Sie an der Plus-Markierung (+). Prüfen Sie, ob die Plus-Markierung (+) an Batterie und Batterielade auf der gleichen Seite sind. Schließen Sie die Batterielade. Das sollte leicht gehen. Wenden Sie dabei nie Gewalt an, weil Sie damit das Hörgerät beschädigen könnten.

Warnungen

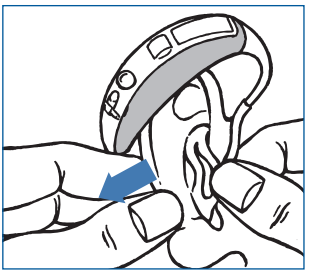
- Bewahren Sie Batterien für Kinder und geistig verwirrte Personen unzugänglich auf.
- Verschluckte Batterien können gefährlich werden. Wenn Sie versehentlich eine Batterie verschlucken, suchen Sie sofort ärztlichen Rat.
- Versuchen Sie nicht, Batterien wieder aufzuladen, weil sie dabei explodieren könnten.
- Werfen Sie Batterien nicht ins Feuer, weil sie dabei explodieren könnten.
- Ersetzen Sie verbrauchte Batterien umgehend, und belassen Sie sie nicht längere Zeit im Hörgerät.
- Gebrauchte Batterien sind umweltschädlich. Entsorgen Sie sie nach den örtlichen Vorschriften, oder geben Sie diese beim Hörgeräteakustiker zurück.

Hörgerät Einsetzen und Herausnehmen

Einsetzen



- Nehmen Sie die Otoplastik bei geöffneter Batterielade zwischen Daumen und Zeigefinger, und positionieren Sie die „Spitze“ im Ohrkanal. Führen Sie die Otoplastik mit einer vorsichtigen, drehenden Bewegung ganz in das Ohr ein. Das Einführen ist oft einfacher, wenn Sie die Ohrmuschel mit der anderen Hand vorsichtig nach hinten ziehen.



- Ziehen Sie den oberen Teil der Otoplastik vorsichtig vor und zurück, so dass es in die Hautfalte über Ihrem Ohrkanal passt.

- Stecken Sie das Hörgerät hinter Ihr Ohr. Bewegen Sie die Otoplastik auf und ab, und drücken Sie vorsichtig darauf, damit es richtig im Ohr positioniert wird. Beim Einsetzen kann es hilfreich sein, den Mund abwechselnd zu öffnen und zu schließen. Sie sollten spüren, wann das Hörgerät richtig eingesetzt ist.

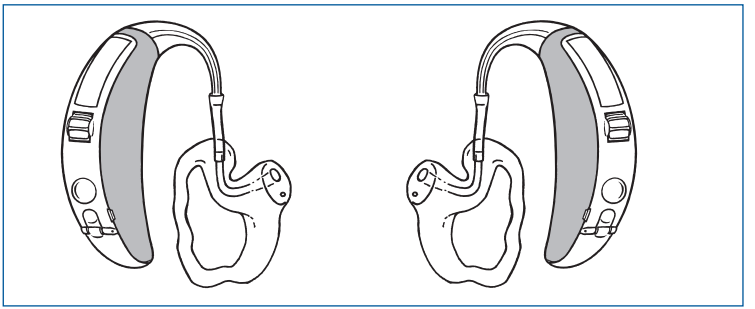
- Wenn das Hörgerät richtig positioniert ist, schalten Sie es ein, indem Sie die Batterielade schließen.
- Sie können das Hörgerät auch eingeschaltet einsetzen. Dabei könnten jedoch Rückkopplungen (Pfeiftöne) auftreten.

Herausnehmen

- Schalten Sie das Hörgerät ab, indem Sie die Batterielade in die Position OFF bringen.
- Heben Sie das Hörgerät vom Ohr ab. Lassen Sie es einen Moment neben dem Ohr hängen.
- Ziehen Sie mit Daumen und Zeigefinger vorsichtig die Otoplastik (nicht das Hörgerät oder den Schallschlauch) vom Ohr ab.
- Nehmen Sie die Otoplastik durch vorsichtiges Drehen ganz heraus.

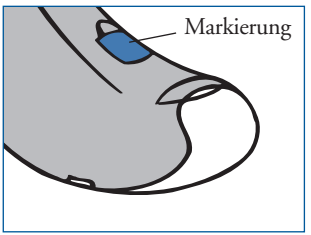
Linkes und rechtes Hörgerät unterscheiden

Wenn Sie zwei Hörgeräte haben, sind diese möglicherweise unterschiedlich eingestellt – eines für das linke Ohr, das andere für das rechte Ohr. Vertauschen Sie die Hörgeräte nicht. Achten Sie auf die richtige Zuordnung beim Reinigen, Aufbewahren und Einsetzen des Hörgeräts.

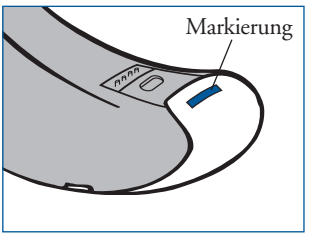


links rechts

- Sie können Ihren Hörgeräteakustiker bitten, die Hörgeräte farbig als links und rechts zu markieren: Links ist blau und rechts ist rot.



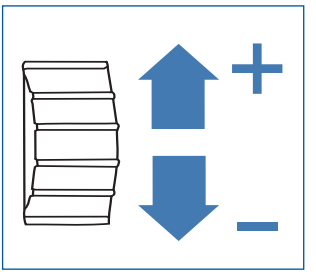
M75/M75D



M65/M65D

Lautstärke regeln (M75D, M75 und M65)

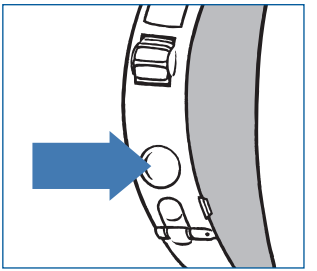
Das Hörgerät besitzt eine vollautomatische Lautstärkesteuerung. Ein manuelles Einstellen der Lautstärke sollte daher nicht erforderlich sein. Jedoch gibt Ihnen ein Lautstärkeregler die Möglichkeit, die Lautstärke von Hand einzustellen. Beim Anpassen des Hörgeräts legt der Hörgeräteakustiker die persönliche optimale Lautstärkeeinstellung fest. Diese Einstellung wird jedes Mal wirksam, wenn das Hörgerät eingeschaltet wird.



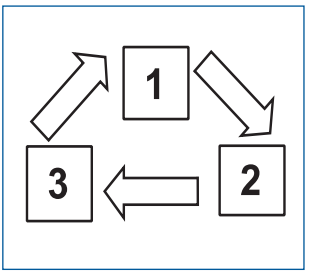
- Wenn Sie einen vorhandenen Lautstärkeregler lieber nicht verwenden möchten, kann der Hörgeräteakustiker diesen deaktivieren.

Programmtaste

Das Hörgerät besitzt eine Programmtaste zur Auswahl von bis zu drei verschiedenen Hörprogrammen für verschiedene Hörsituationen.



Mit dem Drücken der Programmtaste wird im Hörgerät ein anderes Programm eingestellt. War das Hörgerät bisher auf Programm 1 eingestellt, folgt jetzt Programm 2; war es auf Programm 2 eingestellt, folgt jetzt Programm 3. Wenn Programm 2 und 3 nicht aktiviert sind, passiert nichts. Wenn die Programmtaste gedrückt wird, ertönt ein Tonsignal. Etwas später ertönen dann:



- Ein Tonsignal bei Einstellung auf Programm 1
- Zwei Tonsignale bei Einstellung auf Programm 2
- Drei Tonsignale bei Einstellung auf Programm 3

Beim Schließen der Batterielade und damit beim Einschalten des Hörgeräts startet dieses mit Programm 1, was durch ein einzelnes Tonsignal bestätigt wird. Wenn Sie ein anderes Hörprogramm wünschen, drücken Sie die Programmtaste.

Lassen Sie sich vom Hörgeräteakustiker die folgende Tabelle ausfüllen:

Programm-nummer	Programmtyp	Bestimmt für folgende Hörsituationen
1		
2		
3		
4		

Richtmikrofon (M75D und M65D)

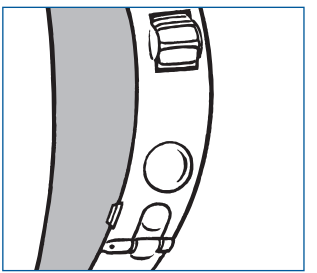
Wenn Sie in lauter Umgebung einer bestimmten Person zuhören möchten, kann das Mikrofon im Hörgerät Ihnen helfen, sich auf das Gesagte zu konzentrieren. Wenn sich das Hörgerät im Direktional-Modus befindet, werden Hintergrundgeräusche unterdrückt. In diesem Modus werden die Töne vor Ihnen verstärkt, sodass Sie die Person, die direkt vor Ihnen sitzt, besser verstehen können. Ihr Hörgeräteakustiker kann das Hörgerät entsprechend programmieren.

T-Programm

Ihr Hörgerät verfügt über eine Telefonspule, mit der in vielen Fällen ein besseres Telefonieren sowie ein besseres Hören in Veranstaltungsräumen mit Induktionsschleife möglich ist. Um diese Funktion zu aktivieren, muss das Telefonspulenprogramm gewählt werden (oft ist dies Programm 2). In diesem Programm hören Sie keinen Ton über das Mikrofon, sodass die meisten Umgebungsgeräusche verloren gehen. Auf Wunsch kann der Hörgeräteakustiker die Einstellung so ändern, dass Sie den Ton über Mikrofon und Telefonspule gleichzeitig hören können.

Telefonieren

- Stellen Sie das Hörgerät auf das Telefonspulenprogramm ein.
- Halten Sie den Hörer 2–3 cm vom Ohr entfernt, in die Nähe des Hörgeräts, und kippen Sie ihn ein wenig nach außen.
- Achten Sie auf das Freizeichen, und bewegen Sie den Hörer ein wenig, um die Position mit dem besten Empfang zu finden.
- Falls erforderlich, stellen Sie das Hörgerät lauter oder leiser.
- Wenn Sie fertig telefoniert haben, stellen Sie das Hörgerät wieder auf das Mikrofonprogramm.



Wenn das Telefonspulensignal des verwendeten Telefons zu schwach ist, verwenden Sie das Mikrofonprogramm. Halten Sie dabei den Hörer nicht zu dicht ans Ohr, weil dadurch Pfeiftöne auftreten können.

Hören über Induktionsschleife

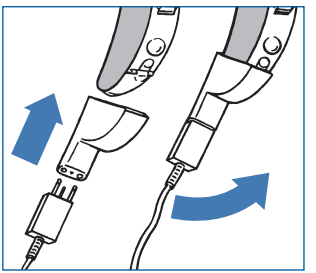
Immer mehr öffentliche Einrichtungen, Kirchen, Theater und Kinos verfügen über Induktionsschleifensysteme. In den entsprechenden Räumen wird der Ton drahtlos über eine Induktionsschleife übertragen. Auch zu Hause können Radio oder Fernsehen an ein Induktionsschleifensystem angeschlossen werden. Die Tonqualität über eine Induktionsschleife ist oft besser, weil Umgebungsgeräusche nicht mit übertragen werden.

- Stellen Sie das Hörgerät auf das Telefonspulenprogramm ein.
- Wählen Sie einen günstigen Standort. Der Empfang ist nicht überall gleich; dabei kommt es auf die Position der Induktionsschleife an. Überprüfen Sie, ob entsprechende Hinweisschilder vorhanden sind, oder versuchen Sie es selbst mit einem anderen Platz.
- Falls erforderlich, stellen Sie das Hörgerät lauter oder leiser.
- Stellen Sie nach der Veranstaltung das Hörgerät wieder auf das Mikrofonprogramm. Der Ton wird jetzt wieder über das Mikrofon übertragen.
- Wenn der Ton im Hörgerät im Telefonspulenprogramm immer zu schwach ist, bitten Sie Ihren Hörgeräteakustiker um eine Neueinstellung.
- Ihr Hörgeräteakustiker informiert Sie gern über häusliche Induktionsschleifensysteme.

Audio-Eingang

Das Hörgerät ist mit einem Audio-Direkteingang ausgestattet. Dieser Eingang ermöglicht den Direktanschluss von Tonquellen wie Radio, Fernsehen oder sogar Lehreinrichtungen (Sprachlabor) direkt an das Hörgerät. Hierdurch verbessert sich oft die Tonqualität.

- Die Tonquelle wird über einen Kabel und einen Audio-Adapter mit dem Hörgerät verbunden.
- Das Audio-Programm muss aktiviert sein. Der Audioeingang unterstützt auch kabellose Systeme.



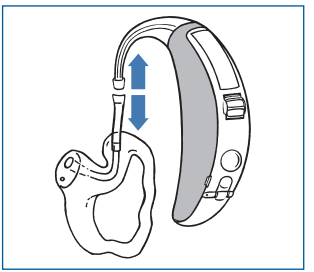
Sicherheitsvorschriften

Externe Geräte, die an das Stromnetz und an den Audio-Eingang angeschlossen sind, müssen folgende Sicherheitsvorschriften einhalten: IEC-65, IEC-601 oder entsprechend.

Wartung und Reinigung

Während des Gebrauchs kann sich in und an der Otoplastik Ohrenschmalz ansammeln. Reinigen Sie daher die Otoplastik regelmäßig. Wenn Sie dies versäumen, kann sich Ohrenschmalz ansammeln und die Tonqualität beeinträchtigen.

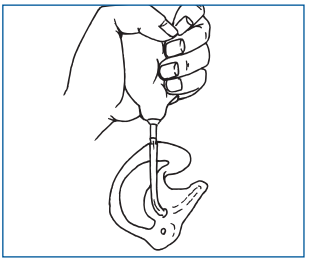
Otoplastik reinigen



- Trennen Sie zunächst Schallschlauch und Otoplastik vom Hörgerät. Halten Sie linkes und rechtes Hörgerät getrennt.
- Entfernen Sie das Ohrenschmalz mit der Reinigungsbürste und einem weichen Tuch. Falls erforderlich, verwenden Sie eine milde Lösung aus Geschirrspülmittel und Wasser oder eine spezielle Reinigungslösung. Ihr Hörgeräteakustiker gibt Ihnen gern genauere Anweisungen.
- Spülen Sie die Otoplastik mit Wasser.

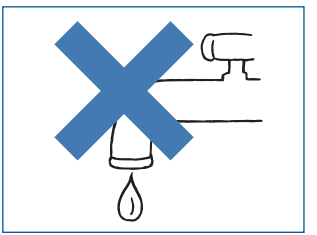
Hinweis: Verwenden Sie kein Wasser und keine andere Flüssigkeit für das Hörgerät selbst.

- Trocknen Sie die Otoplastik mit einem Tuch.
- Blasen Sie eventuell noch vorhandene Wassertropfen von Schallschlauch und Otoplastik. Ein besonderes Hilfswerkzeug gibt es beim Hörgeräteakustiker.



- Befestigen Sie Otoplastik und Schallschlauch am Hörgerät, aber erst dann, wenn sie wieder vollständig trocken sind. Achten Sie auf die Seiten (linkes und rechtes Hörgerät), siehe Bilder auf Seite 10.

Hörgerät reinigen



Reinigen Sie das Hörgerät mit einem weichen, trockenen Tuch. Tun Sie dies über einer weichen Unterlage oder auf dem Tisch, damit das Hörgerät nicht beschädigt wird, falls es herunterfallen sollte. Verwenden Sie kein Wasser und keine anderen Flüssigkeiten.

Hörgerät lagern

Wenn Sie das Hörgerät nicht benutzen, lagern oder transportieren Sie es in dem mitgelieferten Behälter. Lassen Sie dabei die Batterielade offen. Bewahren Sie das Hörgerät an einem trockenen Ort auf – nicht im Badezimmer oder in einem anderen feuchten Raum. Alternativ dazu könnten Sie das Hörgerät auch in einem Trockenbehälter aufbewahren, den Sie bei Ihrem Hörgeräteakustiker bekommen.

Schallschlauch ersetzen

Bitten Sie Ihren Hörgeräteakustiker, den Schallschlauch des Hörgeräts zu ersetzen, wenn er unflexibel wird oder sich verfärbt.

Allgemeine Warnhinweise

- Lassen Sie das Hörgerät nicht in der Sonne, in der Nähe eines offenen Feuers oder in einem in der heißen Sonne geparkten Fahrzeug liegen.
- Tragen Sie das Hörgerät nicht beim Duschen, Schwimmen, bei starkem Regen oder in sehr feuchter Luft (z.B. in einem Dampfbad oder einer Sauna).
- Wenn das Hörgerät einmal feucht wird, legen Sie es in einen Trockenbehälter. Ihr Hörgeräteakustiker gibt Ihnen darüber gern Auskunft.
- Nehmen Sie das Hörgerät ab, wenn Sie sich schminken oder Parfum, Aftershave, Haarspray oder Sonnencreme/-öl auftragen.
- Das Hörgerät soll nur nach der Vorschrift des Hörgeräteakustikers verwendet werden. Eine fehlerhafte Verwendung kann zu Hörstürzen oder anhaltendem Verlust der Hörfähigkeit führen.
- Lassen Sie keine anderen Personen Ihr Hörgerät benutzen. Es könnte dadurch anhaltend beschädigt werden.
- Kinder und geistig verwirrte Personen sollten während des Tragens eines Hörgerätes beaufsichtig werden.
- Nehmen Sie das Hörgerät nicht in Räume mit, in denen bei Ihnen eine Röntgen-, CT- oder kernspintomographische Untersuchung durchgeführt werden soll.
- Das Tragen eines Hörgeräts kann dazu führen, dass vermehrt Ohrenschmalz produziert wird. In seltenen Fällen können die hypoallergenen Materialien zu Hautreizungen führen. In diesen Fällen – oder in allen Zweifelsfällen – sollten Sie Ihren Hausarzt oder HNO-Arzt aufsuchen.

Kleinere Probleme lösen

Ihr Beltone Hörgerät ist ein zuverlässiges Gerät. Kleine Probleme oder

Symptom	Ursache
Rückkopplung (Pfeifen)	Ist die Otoplastik richtig eingesetzt?
	Ist die Lautstärke sehr hoch?
	Sind Schallschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?
	Halten Sie die Hand oder einen Gegenstand (z.B. einen Hut) zu nahe an das Hörgerät?
	Ist Ihr Ohr voll Ohrenschmalz?
Kein Ton	Ist das Hörgerät eingeschaltet?
	Ist beim Hörgerät das Telefonspulenprogramm eingeschaltet?
	Ist eine Batterie im Hörgerät?
	Ist die Batterie noch funktionsfähig?
	Sind Schallschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?
	Ist Ihr Ohr voll Ohrenschmalz?
Ton verzerrt, nur sporadisch zu hören oder schwach	Ist die Batterie leer?
	Ist die Batterie verschmutzt?
	Sind Schallschlauch oder Otoplastik verstopft oder beschädigt?
	Ist das Hörgerät feucht geworden?
Batterie leert sich schnell	Haben Sie das Hörgerät über Nacht eingeschaltet gelassen?
	Ist die Batterie schon alt?

Fehlfunktionen können Sie unter Umständen selbst beheben.

	Mögliche Abhilfe
	Otoplastik neu einsetzen.
	Reduzieren Sie die Lautstärke.
	Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker.
	Nehmen Sie die Hand weg, oder schaffen Sie mehr Platz zwischen Hörgerät und Gegenstand.
	Fragen Sie Ihren Arzt.
	Schalten Sie es ein.
	Schalten Sie um auf das Mikrofonprogramm.
	Setzen Sie eine Batterie ein.
	Ersetzen Sie sie durch eine neue.
	Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker.
	Fragen Sie Ihren Arzt.
	Ersetzen Sie sie durch eine neue.
	Reinigen Sie sie, oder ersetzen Sie sie durch eine neue.
	Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker.
	Verwenden Sie einen Trockenbehälter.
	Schalten Sie das Hörgerät über Nacht stets aus.
	Überprüfen Sie das Datum auf der Batterieverpackung.

Acht Schritte zum besseren Hören

An Ihr neues Hörgerät müssen Sie sich erst gewöhnen. Alle Klänge erscheinen Ihnen neu und anders. Das liegt daran, dass Sie sich an Ihre verminderte Hörfähigkeit gewöhnt haben. Bekannte Töne erscheinen daher zunächst merkwürdig oder unnatürlich. Erstbenutzer eines Hörgeräts reagieren darauf ganz unterschiedlich. Einige können das neue Hörgerät von Anfang an den ganzen Tag tragen, während andere sich schwer tun, sich daran zu gewöhnen. Nach einiger Zeit werden Sie es zu schätzen wissen, mit einem Hörgerät zu hören, und finden das dann ganz normal. Wir beschreiben Ihnen hier acht Schritte, die Sie durch die Eingewöhnungsphase führen sollen. Wenn Sie nicht zufrieden sind oder weiterhin Probleme haben, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Hörgeräteakustiker.

1. Gewöhnen Sie sich neu an bekannte Geräusche

Versuchen Sie, sich neu an die Geräusche Ihrer vertrauten Umgebung zu gewöhnen. Hören Sie auf die verschiedenen (Hintergrund-) Geräusche, und versuchen Sie, diese zu erkennen. Wenn Sie das Zuhören ermüdet hat, nehmen Sie das Hörgerät ab, und machen Sie eine kleine Pause. Sprechen oder lesen Sie eine Zeitlang laut. So machen Sie sich mit dem Klang Ihrer eigenen Stimme vertraut. Schritt für Schritt werden Sie sich daran gewöhnen, das Hörgerät längere Zeit zu benutzen.

2. Hören Sie draußen zu: Ruhe und Verkehr

Gehen Sie nach draußen, an einen ruhigen Ort, zum Beispiel in einen Park oder Wald. Hören Sie auf die Geräusche um sich herum. Erkennen Sie sie? Seien Sie in dieser Phase des Vertrautwerdens

mit dem Hörgerät noch vorsichtig mit den Geräuschen dichten Verkehrs. Sie können manchmal sehr laut sein; versuchen Sie, darüber nicht zu erschrecken.

3. Unterhalten Sie sich mit einer einzelnen Person

Verwenden Sie das Hörgerät im Gespräch mit einer Person – einem Familienmitglied oder einem Freund. Gehen Sie dazu an einen ruhigen Ort. Erklären Sie, dass Sie jetzt ein Hörgerät tragen, und bitten Sie die andere Person, normal zu sprechen. Sehen Sie sie dabei an. Wenn das Hörgerät Ihren Anforderungen entsprechend eingestellt ist, sollten Sie sich besser als vorher unterhalten können.

4. Hören Sie Radio oder Fernsehen

Hören Sie bei Radio oder Fernsehen zu. Beginnen Sie mit den Nachrichten, und schalten Sie dann auf ein anderes Programm um. Bitten Sie einen normal Hörenden, die Lautstärke des Radios oder Fernsehgeräts auf einen angenehmen Wert einzustellen. Falls erforderlich, regeln Sie die Lautstärke am Hörgerät nach. Wenn Sie nicht verstehen können, was im Radio oder Fernsehen gesagt wird, bitten Sie Ihren Hörgeräteakustiker, das Hörgerät anders einzustellen. Hier erhalten Sie auch Informationen zu anderen Möglichkeiten wie z.B. Induktionsschleifen für Radio oder Fernsehen zu Hause.

5. Gewöhnen Sie sich an Gespräche in der Gruppe

Gesprächen in einer Gruppe zu folgen, ist wegen der Hintergrundgeräusche oft schwierig. Hören Sie den verschiedenen Stimmen zu. Versuchen Sie, sie an Klang oder Rhythmus zu erkennen, und verknüpfen Sie im Geiste jede Stimme mit einer Person.

Konzentrieren Sie sich auf eine bestimmte Person, die Sie zu verstehen versuchen. Üben Sie dies regelmäßig. Wenn Sie etwas nicht verstanden haben, bitten Sie den Sprecher, das Gesagte zu wiederholen.

Achten Sie darauf, dass Sie das Gesicht der Gesprächspartner deutlich sehen können und dass genug Licht herrscht. Das hilft Ihnen beim Ablesen von den Lippen. Vermeiden Sie es, ins Licht zu schauen. Setzen oder stellen Sie sich mit dem Rücken zum Fenster, so dass Sie die anderen Personen besser sehen können.

Bitten Sie die anderen, langsam und deutlich zu sprechen. Lauter zu sprechen, nutzt dagegen nichts.

Wählen Sie das Direktionalitäts-Programm, sofern Ihr Hörgerät darüber verfügt (M75D und M65D).
Lesen Sie mehr darüber auf Seite 13.

6. Besuchen Sie öffentliche Veranstaltungen

Besuchen Sie öffentliche Veranstaltungen. Versuchen Sie, recht nahe beim jeweiligen Sprecher zu sitzen oder bei einer Vorführung in einer der ersten Reihen. Plätze hinter einem Pfeiler oder in einer Nische sollten Sie vermeiden, weil dort ein „Klangschatten" auftritt. In Restaurants sollten Sie mit dem Rücken zur Wand sitzen. Hierdurch vermeiden Sie störende Geräusche hinter Ihnen.

Einige öffentliche Einrichtungen verfügen über ein Induktionsschleifensystem. Verwenden Sie in diesen Gebäuden das Telefonspulenprogramm. Allerdings ist der Empfang nicht an allen Stellen des Gebäudes gleich gut. Überprüfen Sie, ob entsprechende Hinweisschilder vorhanden sind, oder versuchen Sie es mit einem anderen Platz.

7. Telefonieren Sie

Oft können Sie das Telefon schon deutlich verstehen, wenn Ihr Hörgerät auf das Mikrofonprogramm eingestellt ist. Halten Sie den Hörer 2–3 cm vom Ohr entfernt, und kippen Sie ihn ein wenig nach außen.

Prüfen, Sie, ob das Telefon besser klingt, wenn Sie Ihr Hörgerät auf ein Telefonspulenprogramm einstellen. Mehr hierzu erfahren Sie auf Seite 14.

Ihr Hörgerät entspricht strengen internationalen Bestimmungen. Daher müsste es in den meisten Fällen auch möglich sein, ein Mobiltelefon zu benutzen. In einigen Fällen können jedoch durch Ihr Hörgerät auch Störgeräusche übertragen werden.

8. Benutzen Sie das Hörgerät den ganzen Tag über

Das Hörgerät zu benutzen und damit zu üben, ist die beste Art und Weise, wieder hören zu lernen – auch wenn Sie in manchen Situationen auch ohne Hörgerät hören können. Versuchen Sie, das Hörgerät den ganzen Tag lang zu tragen. Auf diese Art haben Sie den meisten Nutzen davon.

Natürlich kann ein Hörgerät Ihre natürliche Hörfähigkeit nicht wiederherstellen, aber es kann Ihnen helfen, Ihre jetzige Hörfähigkeit bestmöglich zu nutzen.

Gehen Sie über diese acht Schritte hinaus! Entdecken Sie die Welt der Klänge um Sie herum wieder. Tun Sie, was Ihnen Spaß macht, und hören Sie Ihrer Umgebung zu.

Identifikation Ihres Hörgeräts

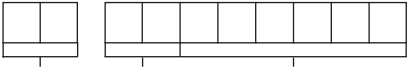
Servicekontakt (Hörgeräteakustiker):

Telefonnummer

Modell: Seriennr. rechts

Modell: Seriennr. links

Seriennummer (auf der Außenseite)



Internationale Garantie und Service

Alle digitalen Hörgeräte von Beltone besitzen eine internationale Garantie. Mehr hierüber können Sie auf der Garantiekarte nachlesen, die Sie mit dem Hörgerät erhalten haben.

Reparaturen

Wenn das Beltone Hörgerät einmal nicht ordnungsgemäß funktioniert, muss es von einem qualifizierten Techniker repariert werden. Versuchen Sie nicht, das Gehäuse des Hörgeräts selbst zu öffnen, weil hierdurch die Garantie erlöschen würde. Wenn das Beltone Hörgerät repariert werden muss, wenden Sie sich an Ihren Hörgeräteakustiker.

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

- Fragen Sie Ihren Arzt um Rat, wenn Sie einen Fremdkörper in Ihrem Ohrkanal vorfinden, wenn Sie Hautreizungen verspüren oder wenn sich bei Gebrauch des Hörgeräts ungewöhnlich viel Ohrenschmalz ansammelt.
- Verschiedene Arten von medizinischer Strahlung, zum Beispiel von Kernspintomographen oder CTs, können das Hörgerät beschädigen. Tragen Sie daher das Hörgerät während dieser und ähnlicher Untersuchungen nicht. Andere Strahlungsquellen (Einbruchalarme, Raumüberwachungssysteme, Funkeinrichtungen, Mobiltelefone usw.) geben weniger Energie ab und beschädigen das Hörgerät nicht. Jedoch können sie vorübergehend die Tonqualität beeinträchtigen oder merkwürdige Töne im Hörgerät erzeugen.
- Warnung: Tragen Sie Ihr Hörgerät nicht in Minen oder anderswo, wo Explosionen stattfinden können, wenn diese nicht ausdrücklich für das Tragen von Hörgeräten freigegeben wurden.

Warnung speziell für Hörgeräteakustiker

Bei der Auswahl und Anpassung von Hörgeräten mit einem maximalen Schalldruck über 132 dB SPL mit einem geschlossenen Ohrsimulator nach IEC 60711:1981 ist besondere Vorsicht geboten, da die Gefahr besteht, dass das Resthörvermögen des Benutzers des Hörgeräts geschädigt wird.

Technische Daten

Maximaler Ausgangsschalldruckpegel (dB SPL) nach O.E.S. / IEC 118-0

M65	134 dB SPL
M65D	134 dB SPL
M75	138 dB SPL
M75D	138 dB SPL

Modell MIRA

Fragen und Hinweise zur EU-Medizinproduktenrichtlinie 93/42/EWG sollten direkt an Beltone A/S gerichtet werden

Deutschland
Beltone Deutschland GmbH
An der Kleimannbrücke 75
48157 Münster
Tel.: +49 251 203 9810
Fax: +49 251 203 981-811
www.Beltone.de

Österreich
Beltone Österreich
Wimbergergasse 14-16
1070 Wien
Tel.: +43 (0) 1 52 45 400-0
Fax: +43 (0) 1 52 45 400-444

Beltone weltweit
Beltone A/S
Mårkærvej 2A • P.O. Box 224
DK-2630 Taastrup, Denmark
Tel.: +45 72 11 11 11
Fax: +45 72 11 11 88
www.beltone.biz

Schweiz
Beltone Schweiz GmbH
Schützenstrasse 1
8800 Thalwil
Tel.: +41 1 722 91 11
Fax: +41 1 722 91 12
www.beltone.ch

15274701 - D - 05.03. Rev. B
Printed in Denmark
© Beltone 2004